

## **Eine kleine Geschichte der RS-Treffen** **(RS-Treffen: die ersten 20 Jahre)**

Das diesjährige 20-jährige Jubiläum des RS-Treffens (Stand: 2017), das mit 1997 bis in die Anfangstage des modernen Internets zurückreicht, ist Grund genug, einen Blick auf **20 Jahre RS-Treffen** zu werfen und ein paar Einblicke zu geben.

Der Grund für ein RS-Treffen war damals wie heute der Gleiche. Die Gründungsväter des Rollenspiels fragten sich damals schon, wie denn die Personen am „anderen Ende“ des Chats wohl aussehen würden. Heutzutage, zu Zeiten des Social Media Netzwerks, ist zumindest das Aussehen und - dank z. B. Skype - auch das Hören weniger ein Problem. Damals bedeutete dies entweder noch stundenlanges Telefonieren und eine ebenso hohe Telefonrechnung, denn Flatrates gab es damals noch nicht, oder Bilder versenden, was damals noch riesige Datenmengen waren, die heutzutage natürlich keiner Rede mehr Wert sind.

Doch zurück zum ersten RS-Treffen. Schnell wollte man die Leute, mit denen man im Chat spielte, auch mal „in echt“ oder, im RS-Jargon, in „Real Life“ (RL) kennenlernen. Das Problem war natürlich, dass die Spieler über ganz Deutschland verteilt waren und es für einige teurer war anzureisen als für andere.

Trotzdem wagte man das „Experiment“ RS-Treffen und in der Nähe von **Freiburg** kam es auch zu jenem „allerersten Mal“ im September des Jahres 1997. **14** Mann hatten sich zur damaligen Zeit versammelt, um an einem Wochenende über Star Trek, Sci-Fi und das Rollenspiel an sich zu reden.

Wer einmal auf einer Convention war, der kennt das Gefühl vielleicht. Es ist an gewisser Weise wie ein „Nach Hause kommen“ zu alten Freunden, bei denen man in Kostümen herumspringen kann, ohne schief angeschaut zu werden. Ganz so stark wie auf einer Con („Con-Blues“) ist das Gefühl zugegebenermaßen beim RS-Treffen nicht. Das RS-Treffen ist auf seine Art „anders“, immerhin hat man mit den Personen, mit denen man sich trifft, das letzte Jahr über auch (und ziemlich ausschließlich) Star Trek gespielt. Trotzdem hat das RS-Treffen natürlich seinen ganz eigenen Charme, den es von diesem ersten Mal vor 20 Jahren bis heute beibehalten hat.

Bereits 1998 und 1999 versuchte man, die „Typen da“ aus dem Chat öfter zu sehen und versuchte, sich an zwei RS-Treffen pro Jahr zu treffen. Tröpfchenweise kamen neuen Mitglieder hinzu und waren es 1998 „nur“ etwa 17 Leute auf dem RS-Treffen so waren es ein Jahr später schon 27. Die Idee von zwei RS-Treffen pro Jahr wurde indes (vorerst) wieder fallen gelassen. Zu weit (und teuer) waren für einige schlicht manchmal die Anfahrten, als dass sich dies gelohnt hätte.

Ebenfalls seit dem ersten RS-Treffen gibt es die **Tradition des Fahnenappells**, also des Antretens der einzelnen Leute, um eine „Live-Beförderung“ - also eine Urkunde, die dem Rollenspielcharakter gegeben wird - durchzuführen; stilecht in voller Kostümierung. Ebenso seit dem ersten RS-Treffen ist ein **Live-Rollenspiel** Tradition, also ein Spiel in Star Trek Uniform vor echt anmutenden nachgebauten Kulissen. Dabei läuft es bei uns nicht ganz so ernst wie auf anderen LARPs, aber in einem Science Fiction-Szenario, bei dem vieles auf Vorstellungskraft beruht. Wo hat man sonst schon mal die Chance, seinen Rollenspielcharakter zu spielen?

Doch auch das Live-Rollenspiel wandelte sich im Laufe der Zeit. Nicht nur dank fortschreitender Technik waren immer mehr Effekte möglich, nein, auch die Rollenspielcharaktere änderten sich. Spielte man früher quasi noch seine Rolle aus dem Rollenspiel selbst, so wurde dies in den letzten 10 Jahren auf neue, extra für das Rollenspiel geschriebene Rollenspielcharaktere umgemünzt.

Die Erklärung war recht simpel, denn während eines Live-Rollenspiels konnte der Rollenspielcharakter sterben und in gewisser Weise waren die Ereignisse auch für das **Chat-Rollenspiel** bindend.

Aus diesem Grunde bestehen die letzten Live-Rollenspiele eigentlich zunehmend aus neuen, extra dafür erschaffenen Rollenspielcharakteren, die auch ‚sterben‘ können.

Kurz nach der Jahrtausendwende, im Jahr 2001, war die Teilnehmerzahl des RS-Treffens schon auf gute 40 Leute angewachsen. Der Ort des RS-Treffens war von Jahr zu Jahr gewandert, vom Ruhrgebiet nach Berlin und zurück. 2001 war aber in einer Hinsicht wegweisend, denn es dies war das erste RS-Treffen auf der Wasserkuppe in **Poppenhausen bei Fulda**.

Dabei traf man sich noch nicht im DJO-Landesheim sondern 300 Meter „höher“, am Hotel in der Wasserkuppenspitze selbst.

Dennoch war dieses RS-Treffen in mehrfacher Hinsicht ein weiterer „Meilenstein“, denn hier gab es erstmals das „verlängerte“ Wochenende - also das RS-Treffen von Mittwoch bis zum folgenden Sonntag, statt sich wie bisher von Freitag auf Sonntag zu beschränken.

Erst im Jahr darauf, im Jahre 2002, sollte das RS-Treffen zum Ersten Mal im DJO Landesheim unterhalb der Wasserkuppe stattfinden. Dabei war dies eher aus der Not geboren, denn die ca. 50 Teilnehmer des RS-Treffens konnten im Hotel des Vorjahres platzmäßig nicht untergebracht werden und so wick man auf die der Wasserkuppe am nächsten gelegene Unterkunft aus: das **DJO Landesheim**.

Dies erwies sich als die richtige Wahl, denn wir ‚eroberten‘ das Haus und das Haus eroberte uns. Zu Spitzenzeiten waren wir allein in der Unterkunft und konnten auf über zwei Stockwerken das Live-Rollenspiel spielen und das Haus zu einer richtigen Star Trek-Hochburg machen.

Aufgrund dieser Voraussetzungen und weil Poppenhausen recht zentral in Deutschland liegt und daher für die meisten in recht moderater Zeit zu erreichen war, wurde auf diesem RS-Treffen auch mehrheitlich entschieden, jedes Jahr im DJO Landesheim einzukehren.

Die perfekte Unterkunft schien gefunden.

Und da es die angehende Hochzeit des Rollenspiels und des RS-Treffens war, versuchte man sich auch wieder an einem zweiten RS-Treffen. Dieses wurde in Bottrop wieder im September abgehalten, aber leider erwies sich erneut, dass sich ein zweites RS-Treffen für viele nicht rechnete. Einigen war der Abstand zu kurz, anderen die Anreise zu lang oder zu teuer - immerhin waren und sind auch heute viele noch junge Berufsanfänger oder Studenten dabei. So wurde die Idee eines zweiten RS-Treffens endgültig fallen gelassen und es blieb bei dem jährlichen Fronleichnam-Termin.

Kontinuierlich kletterten die Zahlen der RS-Treffen-Teilnehmer nach oben, bis man im Jahr 2004 den Spitzenwert von knapp **70** Anwesenden erreichte. Bis heute der unangefochtene Spitzenreiter was die Teilnehmerzahl angeht.

Bei dieser hohen Teilnehmerzahl war es natürlich auch ein leichtes, am Donnerstag und Freitag Freizeitaktivitäten zu organisieren. Sei es eine Radtour durch die Röhnberge oder eine Kanufahrt.

Dabei haben die RS-Treffen auch immer den aktuellen Star Trek-Trend widerspiegelt. 2004 hatte Enterprise in der dritten und vierten Staffel noch mal neue gute Impulse gesetzt und das Interesse war wieder leicht gestiegen. Doch auch in der Fernsehlandschaft reichte es nicht und 2005 erfolgte die Absetzung der Serie, was zeitgleich auch, nach diesem „goldenen Zeitalter“ einen langsamen Fall der Spieler- und damit der RS-Treffen-Teilnehmerzahlen bedeutete. Im selben Jahr schrumpfte die Teilnehmerzahl leicht auf noch immer stattliche 58 Personen. Ab 2006 setzte sich dieser rückläufige Trend fort und im Jahre 2009 waren es nur noch 30 Personen. Neben einer harten „Kerntruppe“ ist die Teilnehmerzahl bei aktuell etwa 21 Personen (2017) geblieben.

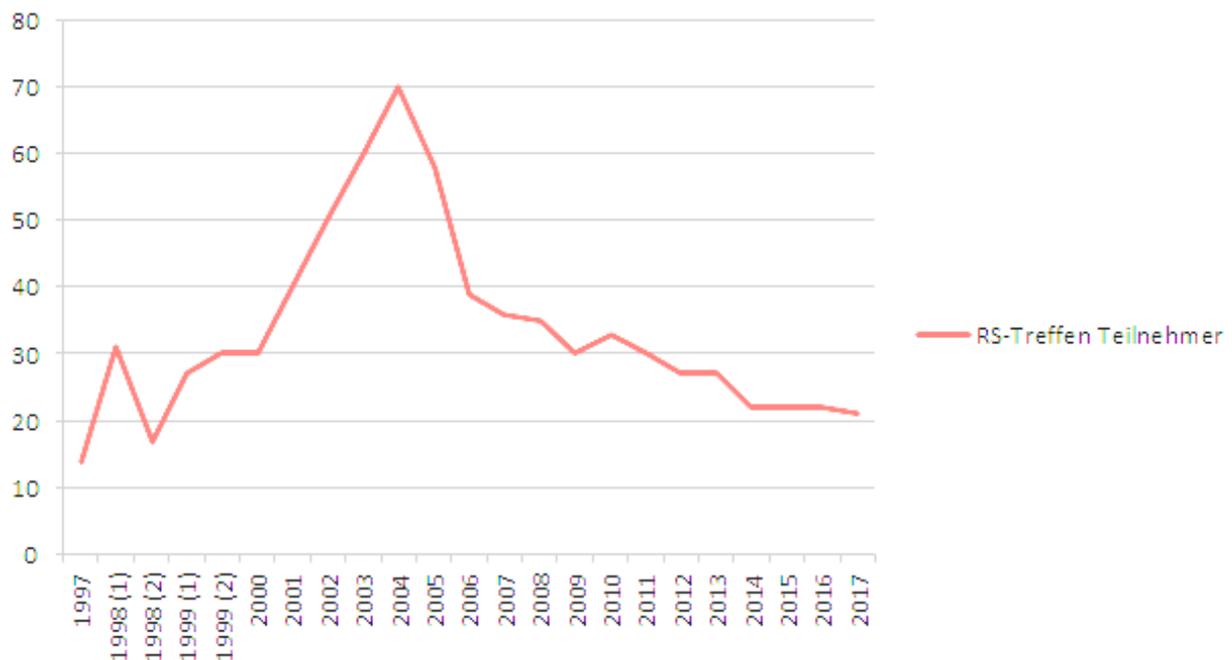
Dem Spaß am Wochenende tut dies allerdings keinen Abbruch. Aber wie geht es weiter?

Für viele ist und bleibt das RS-Treffen nach wie vor die Möglichkeit, einmal jährlich alle Personen aus dem Chat zu treffen und sich ein paar Tage lang mit ihnen auszutauschen - daran hat selbst die „moderne“ Internetkommunikation wenig geändert.

Die „alten Hasen“ der RS-Treffen freuen sich immer über Neuzugänge - und werden dabei lächelnd an ihre eigene Zeit als Jungspunde erinnert, in der auch sie sich unter anderem über die Anfahrt mokiert hatten.

Wir würden uns jedenfalls freuen, euch demnächst dort Willkommen heißen zu dürfen. In diesem Sinne auf die nächsten 20 Jahre. :)

Zum Abschluss darf natürlich eine kleine Statistik zum RS-Treffen selbst nicht fehlen, anschaulich in einer Grafik dargestellt:



- Das zweite RS-Treffen 2002 fällt aus der Tabelle heraus, da es sich aufgrund der geringen Teilnehmerzahl um einen Ausreißer handelt.